

## Was ist Supported Employment/Supported Education?

### Grundlage und Verständnis von Supported Employment Schweiz

Einer bezahlten Arbeit nachgehen zu können ist einer der bedeutungsvollsten Faktoren für gesellschaftliche Teilhabe. Der Arbeitsmarkt setzt aber Grenzen und immer mehr Menschen haben Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden bzw. zu halten. In der Schweiz gibt es eine Vielzahl von sozialstaatlichen und privaten Akteuren, welche Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt unterstützen. Dabei kommen verschiedene Konzepte und Modelle zur Anwendung. Supported Employment ist eines dieser Konzepte. Supported Employment Schweiz (SES) fördert als Fachverband die Implementierung und Verbreitung des Handlungskonzeptes und setzt sich für adäquate gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen sowie die Qualitätssicherung ein. Das vorliegende Papier hält das Verständnis von Supported Employment und Supported Education aus Sicht von SES fest.

### Definition Supported Employment (SE)

SE ist ein wertebasiertes und personenzentriertes Handlungskonzept zur Begleitung und Unterstützung von Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt beim Erlangen *und* Erhalten von bezahlter Arbeit in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes (vgl. EUSE: <http://www.euse.org/index.php/resources/definition>).

### Definition Supported Education (SEd)

SEd basiert auf dem Handlungskonzept SE und bezieht sich auf die Begleitung und Unterstützung von Menschen im Rahmen von qualifizierenden (Berufs-)Bildungsmassnahmen in Regelstrukturen und beim Übergang in die Erwerbsarbeit.

### Grundlegende Werte und Prinzipien von SE und SEd

Ein wesentliches Merkmal von SE/SEd im Unterschied zu anderen Ansätzen ist die Orientierung an grundlegenden Werten. SE ist ursprünglich aus der Selbsthilfebewegung in den USA entstanden: Menschen mit Beeinträchtigung forderten die Möglichkeit, im allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein. Dahinter liegt die Vision einer inklusiven Gesellschaft, die es allen Menschen ermöglichen soll, an Erwerbsarbeit teilzuhaben. Grundlegende Werte von SE/SEd sind Selbstbestimmung, Empowerment, Individualität, Flexibilität und Barrierefreiheit (vgl. EUSE/Supported Employment Schweiz).

Job Coaches nach SE/SEd handeln personenzentriert, d.h. sie gehen vom individuellen Bedarf, den Anliegen, Ressourcen und Lösungsansätzen einer Person aus. Die Personen werden befähigt, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen („informed choice“). Im Prozess sind ihre Wünsche und Interessen wegleitend, was eine hohe Flexibilität sowie Kreativität und gleichzeitig Respekt gegenüber den Vorstellungen für die individuelle Lebensgestaltung voraussetzt. Im professionellen Handeln von SE/SEd werden Personen und ihre Fähigkeiten in Wechselwirkung mit ihrem Umfeld gesehen. Job Coaches arbeiten deshalb ebenso mit Arbeitgebenden und weiteren Beteiligten zusammen, um Arbeitssituationen bestmöglich mit den Ressourcen der (zukünftigen) Arbeitnehmenden in Einklang zu bringen. Für die Arbeit wird eine leistungsgerechte Entlohnung angestrebt.

SE/SEd geht vom Grundsatz „first place, then train“ aus, d.h. die Akquise eines Ausbildungs- resp. Arbeitsplatzes im allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgt möglichst zeitnah. Die erforderlichen Anpassungen und zu erwerbenden Kompetenzen werden direkt durch die Arbeitstätigkeit vor Ort eruiert und trainiert.

### Organisation und Rahmenbedingungen von SE und SEd

Die Implementierung und Umsetzung von SE/SEd bedingt entsprechende Rahmenbedingungen auf Ebene der Organisation. Wesentlich ist, dass der ganze Prozess von einer gleichbleibenden Person si-

# supported employment schweiz

supported employment suisse / supported employment svizzera

chergestellt wird. Die Begleitung wird so lange wie nötig angeboten und der Case Load (Anzahl Fälle pro Job Coach) gewährleistet genügend zeitliche Ressourcen für eine individuell angepasste Begleitung. Der/die Job Coach kann sich adäquat vernetzen und versteht sich als Teil des Unterstützungssystems. Die Prozesse der Organisation sind so flexibel, dass die Personen bedarfsgerecht begleitet werden können.

## **Grundlegende Literatur:**

Schaufelberger, Daniel (2013). Supported Employment Schweiz. Arbeitsintegration für Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt. Luzern: interact.

EUSE/Supported Employment Schweiz (undatiert). Werkzeugkoffer für Vielfalt (Toolkit for diversity) <http://www.supportedemployment-schweiz.ch/Wissen/Werkzeugkoffer/PLU63/>

SES Vorstand, 21. September 2017